

**HP Kunden-Fallstudie:** Die Hinwendung zum HP Managed Print Service Konzept führte bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen zu einer erheblichen Verbesserung im Workflow bei gleichzeitiger Kostenersparnis

**Branche:** Stadtverwaltungen

## Eine Verwaltung auf dem Weg in die Zukunft



STADT  
LUDWIGSHAFEN  
AM RHEIN

„Dank unserer Vergabeentscheidung für HP mit seinen Partnerunternehmen sind wir mit dem HP Managed Print Service Konzept nun hervorragend aufgestellt.“ Edgar Wenz, Leiter IT-Grundlagen und -Planung der Stadtverwaltung Ludwigshafen

### Ziel

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen wünschte eine grundlegende Erneuerung der Output- und Drucksysteme an allen Standorten im Rahmen eines HP Managed Print Service Konzept mit einheitlichem Service und einheitlicher Versorgung mit Verbrauchsmaterialien.

### Lösung

- Alle Arbeitsplatzdrucker, Faxgeräte, Scanner und Kopierer wurden durch vernetzte Laserdrucker, Inkjets und Multifunktionssysteme (HP MFPs) eines einzigen Herstellers ersetzt.
- Durch den Einsatz der HP MFPs konnte auf dedizierte Kopierer und Scanner verzichtet werden. Mit Inbetriebnahme der neuen Telefonanlage werden auch die vorhandenen Faxgeräte durch verfügbare gleiche Funktionen der MFGs ersetzt.

### IT-Verbesserungen

- Reduzierung der bisher eingesetzten Kopierer, Scanner, Drucker und Faxgeräte auf einen Hersteller.
- Dadurch bedingter geringerer Wartungsaufwand und Just-in-time Lieferung von Verbrauchsmaterial.
- Einheitliche Benutzeroberfläche und Treiberlandschaft
- Zusätzliche Leistungsmerkmale im HP Managed Print Service Konzept wie beispielsweise Scan-to-Fax, Scan-to-Folder und Scan-to-eMail

### Vorteile für das Unternehmen

- Planungssicherheit durch für fünf Jahre festgeschriebene Leasingkosten und verursachergerechte Verrechnung der Verbrauchsmaterialien
- Absolute Transparenz des Outputs hinsichtlich der Kostenstellen
- Im Vergleich zur vorherigen Ausstattung erheblich geringere Kosten für Wartung und Reparaturen.
- Hohe Systemstabilität und damit einhergehende größere Sicherheit bei zeitkritischen Abläufen.



Ludwigshafen am Rhein ist mit rund 168.000 Einwohnern nach Mainz die zweitgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz, die zweitgrößte Stadt der Metropolregion Rhein-Neckar und liegt auf Platz 46 unter den deutschen Großstädten.

Über viele Jahre heterogen gewachsene IT-Strukturen resultierten bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen in einer hohen Installationsbasis von Druckern, Kopierern und Faxgeräten. Insgesamt 1448 Systeme an über 100 Standorten mussten schließlich administriert und mit Verbrauchsmaterialien unterschiedlichster Hersteller bevorratet werden. Ein unnötiger Aufwand, der nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Geld kostete. Für eine Institution der Öffentlichen Hand ein nicht hinnehmbarer Zustand. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ging die Stadtverwaltung im Jahr 2006 deshalb auf die Suche

# Die Kundenlösung:

## Primäre Hardware

- 400 x HP LaserJet P2015DN
- 173 x HP LaserJet M3035XS MFP
- 113 x HP LaserJet M5035XS MFP
- 57 x HP Business Inkjet 2800DTN
- 50 x HP LaserJet P3005X
- 30 x HP Color LaserJet 4700DN
- 8 x HP LaserJet M4345XS MFP

nach einem Weg aus der Situation. Ergebnis: Sowohl das Finanzierungsmodell für den Gerätepark als auch dessen technologische Ausrichtung bedurften einer konsequenten Erneuerung.

## Wachstum durch Reduzierung

Nach einer europaweiten Ausschreibung zur Konsolidierung der gesamten Output-Umgebung entschied sich die Stadtverwaltung Ludwigshafen für das HP Managed Print Service Konzept mit CHG-MERIDIAN als Leasinggeber und Computacenter als Rolloutpartner. „Das Preis/Leistungsverhältnis hat uns vollständig überzeugt“, erklärt Edgar Wenz, Leiter IT-Grundlagen und -Planung der Stadtverwaltung. „Wir verfügen nun über einen Fullservice inklusive Wartung mit einer verursachergerechten Abrechnung der Verbrauchsmaterialien.“ Überzeugt ist Wenz vor allem von der Transparenz des neuen Output-Managements: „Früher konnten wir nur mit großem Aufwand feststellen, welcher Mitarbeiter welches System für welche Aufgaben mit welchen Kosten einsetzte. Da wurden Toner und Druckertinte mit aufwendigem Personaleinsatz angeschafft, verteilt und bevorratet. Hinzu kam der Wartungs- und

Reparaturaufwand bei den über 100 verschiedenen Typen der Ausgabegeräte. An manchen Standorten gaben sich die Techniker die Klinke in die Hand.“

Heute ist der Systembestand um 617 Einheiten verkleinert, die 831 Geräte teilen sich in lediglich sieben Typen auf, davon allein 294 Multifunktionsgeräte (HP MFPs), die sowohl drucken als auch kopieren, scannen und faxen können. Weitgehend abgeschafft wurden damit auch die früher vorhandenen 209 Stand-alone-Kopierer. „Die Bevorratung von Verbrauchsmaterial und die damit verbundene hohe Kapitalbindung hat sich erheblich reduziert, erklärt Norbert Jülg, Leiter Verwaltung und zentrale Vergabestelle. „Nicht nur durch die Konzentration auf einen einzigen Hersteller, sondern auch durch die automatische Tonerbelieferung.“ Weitere Kosteneinsparungen – die laut Jülg gegenüber der vorherigen Ausstattung etwa 30 Prozent betragen – hätten sich durch das Finanzierungs- und Abrechnungsmodell ergeben: „Wir haben sehr attraktive Leasingkonditionen, zu denen lediglich die Kosten für tatsächlich gedruckte Seiten kommen.“

Um mehr zu erfahren, besuchen sie; [www.hp.com/de](http://www.hp.com/de)

© 2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

